

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

26.03.2025

Tohoku University, Japan

2024/2025, WS 2024/25

Programm: Overseas

Aufenthalt: 19.09.2024 - 21.02.2025

Studiengang: Maschinenbau, Bachelor

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Die Bewerbung an der TUHH lief ziemlich reibungslos. Es werden nämlich viele Infoveranstaltungen angeboten und einzelne Fragen sind auch bei einer persönlichen Beratung durch direkten Besuch durchaus aufklärbar. Die Fragen lassen sich per E-Mail auch ziemlich schnell beantworten.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Gasthochschule lief viel schwieriger. Es werden viele unbekannte Begriffe wie "Academic Advisor" usw. verwendet. Tohoku Uni hat glücklicherweise ungefähr alles auf ihrer Webseite erklärt, aber das alles zu lesen wird natürlich anstrengend sein. Deswegen kann ich immer empfehlen, im Zweifelsfall eine E-mail zu schreiben. Tohoku antwortet zum Glück ziemlich schnell auf einzelne E-Mail. Durchschnittlich reagieren sie auf einzelne E-Mail am nächsten Tag.

Bisher haben leider nur Masterstudierende ein Auslandssemester an der Tohoku Univ gemacht, deswegen gibt es sehr wenige Erfahrung. Es gibt unterschiedliche Austauschprogramme an der Tohoku Univ. Ich habe das forschungsorientierte Programm namens JYPE gemacht. Für Master heißt das Programm COLABS. Wenn du aber sehr gut Japanisch sprechen kannst, gibt es auch DEEP als Möglichkeit. Academic Advisor ist grundsätzlich der betreuende Professor, bei dessen Labor man seine Forschung durchführen soll. Man muss sich somit um einen Platz in einem Labor bewerben und hat eine sehr diverse Auswahl dafür. In COLABS muss man mit dem Professor zuerst sprechen, bevor man sich bewirbt, aber für JYPE ist kein Vorgespräch erforderlich.

Die Anträge fürs Visum und die Versicherungen waren sehr mühsam auszufüllen. Eine sehr ausführliche Anleitung ist verfügbar, aber manchmal bleiben noch ein paar offene Fragen. Zur Bewerbung des Visums ist eine Bestätigung aus der Gastuni erforderlich, aber die Bestätigung kommt relativ spät. Es wird auch von der Tohoku Univ vorgewarnt, dass man sich kein Flugticket kaufen sollte, bevor man das Visum erhält. In der Regel kommt die Bestätigung in der ersten Woche von September. Bei mir kam sie ein bisschen schneller in der letzten Woche von August. Danach muss man zur japanischen Botschaft zur Visumbeantragung gehen. Die Visumbearbeitung dauert ungefähr zwei Wochen. Das umbuchbare Flugticket ist auch sehr empfehlenswert.

Unterkunft & Kosten

Tohoku Univ hat eigene Wohnanlagen, bei denen alle Austauschstudierenden sich aufhalten müssen, deswegen stellt die Wohnungssuche in der Regel gar kein Problem dar. Schwierig ist wahrscheinlich nur die richtige Wohnanlage auszusuchen und zu bekommen. Die nahegelegenen Wohnanlagen sind sehr klein, deswegen habe ich mich für eine weit weg gelegene Wohnanlage namens International House Sanjo II

entschieden. Hier hat man ein großes Zimmer , ein eigenes Bad und einen eigenen Kühlschrank. Nur die Küche ist mit anderen zu teilen, aber man braucht ungefähr 20-40 Minuten, um zur Uni zu gehen, je nachdem zu welchem Campus man gehen muss.

Lebenshaltungskosten pro Monat (<i>in etwa; inkl. Miete</i>):	1000	€
Kosten für Miete pro Monat (<i>Warm-Miete</i>):	320	€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Der Ankunft lief auch reibungslos. Bei Ankunft im Flughafen wird der Aufenthaltstitel sofort erteilt. Man darf nur in bestimmten Flughäfen ankommen, weil nur diese bestimmten Flughäfen Aufenthaltstitel erteilen können. Es gibt auch eine Orientierungswoche, wo alles über das alltägliche Leben angesprochen wird. Zudem gibt es eine Veranstaltung namens "Survival Japanese". Da werden die im Alltag erforderliche Japanischerkenntnisse für Menschen, die gar kein Japanisch kann, gelehrt.

Tohoku bietet auch täglich eine persönliche Beratung für internationale Studierende, die ebenfalls von internationalen Studierenden betreut wird. Viele Dokumente aus der Bürokratie sind nur auf japanisch verfügbar, deswegen ist es sehr einfach den Griff zu verlieren, aber in den Wohnanlagen gibt es auch eine Rezeption, die bei diesen Dokumenten helfen kann.

Im Labor, zu dem man gehört, gibt es auch viele japanische Studierende, die im Alltag helfen können. Aber zu beachten ist es, dass nicht alle Labore englisch freundlich sind. Ein paar Labor sprechen und schreiben nur ausschließlich auf Japanisch. In solchen Laboren sind kaum Kontakte zu erwarten. Ich gehörte zum Nagai Lab an, das sich mit Fluidodynamik-Experimenten beschäftigt. Zum Glück ist das Labor hier relativ sehr englisch freundlich. Vor allem ist darauf zu achten, ob das Labor eine gute englische Webseite hat. Wenn die Webseite ausschließlich auf Japanisch ist, ist es kein gutes Anzeichen. Darüber hinaus gibt es auch große Anzahl an Circles und Clubs, wo man extracurriculare Aktivitäten mit anderen Studierenden machen kann.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich studiere Maschinenbau, deswegen gehöre ich zum School of Engineering an der Tohoku Uni. Die Tohoku Univ bietet auch viele Kurse auf Englisch an. Die folgenden Kurse habe ich belegt:

1. Aircraft Design: Ein sehr guter Kurs. Er hat gute Folien und der Lehrer erklärt es auch ziemlich gut. Wahrscheinlich muss man nicht immer anwesend sein? (Ich habe vergessen) Aber die Regeln können sich ändern, denn er verließ sowieso Tohoku Univ ab dem nächsten Semester.
2. Measurement of Instrument I: Inhaltlich interessant. Man muss dafür ein Buch kaufen oder es sich von anderen Studierenden, die den Kurs gemacht hat, ausleihen lassen. Der lehrende Professor ist auch ein bisschen streng und man bekommt jede Woche eine Hausaufgabe. Ein paar Hausaufgaben sind so einfach, dass man in wenigen Minuten damit fertig sein kann. Für ein paar braucht man wahrscheinlich länger. Man muss auch immer anwesend sein, weil die Anwesenheit in die Note einfließt. Der Professor benotet die Klausur aber sehr nett.
3. Control Engineering I: Inhaltlich sehr interessant, aber der lehrende Professor kann es nicht erklären. Viele Studierende kommen gar nicht zu den Vorlesungen, weil keine Bewertung auf die Anwesenheit genommen wird. Es gibt auch einen Midterm und Hausaufgaben.
4. Business Management I: Dieser Kurs hat gar keine Vorlesung. Man bekommt einfach Hausarbeiten aus Google Classroom und gibt sie ab. Für die Hausarbeit muss man Grundinformationen und das Management Theory über eine Firma eigener Wahl. Die Aufgabe für jede Hausarbeit ist gleich, aber man sollte nach jeder Hausarbeit "tiefer" ins Thema eintauchen. Der Lehrer sagt aber nichts, wie tief man eintauchen soll.

Die Anmeldung für die Kurse war ein bisschen kompliziert. Man muss den*ie jeweiligen Lehrer*in immer fragen, ob er/sie Austauschstudierende annehmen wollte. Bisher habe ich aber noch nie gehört, dass irgendein*e Lehrer*in irgendjemanden ablehnt. Es gibt ein paar Formulare auszufüllen und leider kann die studentische Beratung bei der Anmeldung nicht viel helfen, denn unsere Online-Plattform sieht ein bisschen anders aus als normale Studierende. Die Klausuren hier sind einfacher als diejenigen an der TUHH, wahrscheinlich weil sie forschungsorientiert ist oder halt nur die englische Kurse einfacher gemacht werden. Das Datum für die Klausur wird manchmal in der Klasse zugestimmt und könnte deswegen ein bisschen flexible sein.

Neben den Kursen muss man auch an der Forschung teilnehmen. Viel Zeit ist deswegen ins Labor investiert. Je nach dem Labor wird die Anwesenheit kontrolliert, aber ein paar Labore kontrollieren gar nicht, deswegen darf man eher der Arbeit entspannter nachgehen. Es ist auch möglich, weniger Kurse zu belegen, um viel mehr Zeit in die Forschung zu stecken, aber dafür ist eine Genehmigung vom betreuenden Professor notwendig.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die Tohoku Univ bietet auch viele Ausflüge an. Daran kann man teilnehmen und andere internationale Studierende kennenlernen. Wie vorher erwähnt wurde, kann man sich an Circles und Clubs beteiligen, vor allem wenn man Kontakte zu anderen japanischen Studierenden knüpfen möchte. Während des Aufenthalts bin ich sehr viel mit anderen internationalen Studierenden trinken gegangen. Mit internationalen Studierenden meine ich immer nicht nur Austauschstudierende, sondern auch Studierende aus Ausland, die ihr ganzes Studium an der Tohoku Univ durchführen. Darüber hinaus veranstalten die Japaner*innen sehr viele Partys und Feste während des Wintersemesters. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, hinzugehen.

Formalitäten vor Ort

Die neue Sim-Karte ist relativ einfach zu bekommen. Man muss dafür in die nächste Filiale des gewollten Anbieters gehen und die Mitarbeiter*innen helfen auch gern beim Kauf. Ich habe Rakuten benutzt. Da sind der Kauf und die Kündigung reibungslos gelaufen. Vor allem ist die Kündigung online möglich. Tohoku bietet auch eine Veranstaltung an, wo viele Anbieter für ihre Produkte werben und man sie vergleichen kann.

Tohoku hilft auch viel bei der Bankkontoeröffnung. Ein paar Termine werden vorbereitet, wohin man zur Anmeldung gehen kann. In diesen Terminen werden Online- Anmeldungen angeboten und sie dauern sehr lange. Meiner Meinung nach fordert die japanische Bank viel zu viel Informationen auf. Darüber hinaus ist es normal, eine Ablehnung zu bekommen. In diesem Fall muss man direkt zur Japan Post gehen, um das Bankkonto zu eröffnen. Zum Glück dauert der Prozess nicht so lange.

Außerdem ist es auch unerlässlich, sich bei der Behörde anzumelden. Es handelt sich hier nicht nur um die Anmeldung der neuen Adresse, sondern auch um die Versicherungen. Dafür gibt es aber auch viel Unterstützung von der Behörde. Sie haben sogar einen eigenen Stand für Tohoku-Studierende.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Im Allgemeinen hatte ich sehr gute Erfahrungen mit meinem Auslandsaufenthalt. Die Leute sind sehr nett und das Essen ist vor allem sehr lecker und relativ günstig. Auf die Züge kann man sich immer verlassen, aber die Busse kommen auch ziemlich oft zu spät, aber nur ungefähr 10 Minuten zu spät. Manchmal sind die Orte der Haltestellen in Google Map falsch platziert.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?

edric.wilson@tuhh.de

Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?

Ja

Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?

Ja

Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?

Ja
